

# zur ehemaligen Schule zurück

**Beitrag von „physik\_ist\_toll“ vom 1. April 2023 09:17**

Hallo,

ich würde gerne nach dem Studium für das Ref oder wenigstens nach dem Referendariat zurück an die Schule, an der ich selber war.

Jedoch hat einer meiner Lehrer mal gesagt, dass das eher schwer ist.

Ich kann mich nicht an den Grund erinnern aber grundsätzlich ist das doch möglich, oder?

---

**Beitrag von „Luzifara“ vom 1. April 2023 09:26**

Es wird wohl darauf ankommen, ob es an der Schule eine Planstelle mit deiner Fächerkombi gibt.

Ich habe noch nie gehört, dass das grundsätzlich nicht möglich ist. Belehr mich gerne eines anderen, wenn euch da andere Infos vorliegen.

Gerade in dörflichen Gegenden mit allzu großer Auswahl an Schulen, kann sich das doch auch logisch ergeben.

Was sind denn deine Gründe, das unbedingt zu wollen?

---

**Beitrag von „Midnatsol“ vom 1. April 2023 09:34**

Ich könnte mir vorstellen, dass dein ehemaliger Lehrer damit auf den Rollenwechsel anspielt, den du durchlaufen müsstest/würdest: Du wärst nun nicht mehr der Schüler/die (ehemalige) Schülerin der älteren KollegInnen, sondern würdest selbst KollegIn. Bis du (primär) als KollegIn angesehen wirst, könnte es ggf. etwas dauern, denn deine ehemaligen Lehrkräfte erinnern sich an deine Teenagerzeit und könnten, wenn sie dich sehen, an all die Anekdötchen erinnert werden. Falls es da witzige Episoden gab, könnte es sein, dass du die nochmal aufs Brot

geschmiert bekommst.

Grundsätzlich spricht aber nichts dagegen, an die eigene Schule zurückzukehren. Wir haben mehrere KollegInnen, die bei uns selbst SuS waren, sie sind alle genauso angesehen und akzeptiert wie die "fremden" KuK auch. Dabei hat ihnen sicher geholfen, dass sie wohl schon zu ihren eigenen Schulzeiten top waren (in ihren nun unterrichteten Fächern), sodass die Erinnerung an ihre Teenagerzeit ihr Ansehen eher befördert als schmälert.

---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 1. April 2023 10:30**

In einigen Bundesländern ist das Ref an der eigenen Schule nicht möglich (Ausnahme der beruflichen Fachrichtung, die es weit und breit nur einmal gibt, ausgenommen), für das Ref fände ich das persönlich je nach Zeitabstand auch durchaus problematisch. Du hast Einfluss auf deinen Rollenwechsel aber nicht darauf, wie alle KuK darüber denken ABER du kannst dich diesen KuK nicht unbedingt entziehen (Bewertungssituation).  
Ehemalige Schüler\*innen als Kolleg\*innen haben/hatten wir schon einige. Ist kein Ding.

---

### **Beitrag von „Bolzbold“ vom 1. April 2023 12:19**

[Zitat von physik ist toll](#)

Hallo,

ich würde gerne nach dem Studium für das Ref oder wenigstens nach dem Referendariat zurück an die Schule, an der ich selber war.

Jedoch hat einer meiner Lehrer mal gesagt, dass das eher schwer ist.

Ich kann mich nicht an den Grund erinnern aber grundsätzlich ist das doch möglich, oder?

Schwer deswegen, weil daran mehrere Voraussetzungen geknüpft sind.

Für das Ref.:

a) Du bekommst den passenden Seminarort zugewiesen.

b) Du darfst die Schule wählen / die Schule fordert Dich an / das Seminar folgt diesem Wunsch.

Nach dem Ref.:

c) Die Schule hat Bedarf an Deiner Kombi.

d) Die Schule schreibt eine entsprechende Stelle aus.

e) Du bist der/die Beste im Bewerbungsverfahren.

Du siehst, hier müssen einige Dinge möglichst reibungslos ineinandergreifen bzw. es müssen Institutionen oder Personen in Deinem Sinne entscheiden. Teils hast Du darauf aber gar keinen direkten Einfluss.

Deshalb hat der von Dir angeführte Lehrer in der Sache vollkommen Recht.

---

### **Beitrag von „plattyplus“ vom 1. April 2023 12:29**

[Zitat von physik ist toll](#)

Ich kann mich nicht an den Grund erinnern aber grundsätzlich ist das doch möglich, oder?

Das ist nicht gut, weil man gegenüber seinen ehemaligen Lehrern und heutigen Kollegen dann immer noch in der Schülerrolle verharrt.

An dem Gymnasium, an dem ich selber einmal Schüler war, akzeptieren sie jedenfalls genau deswegen aus Prinzip keine Referendare, die dort mal Schüler waren.

---

### **Beitrag von „CDL“ vom 1. April 2023 12:37**

[Zitat von plattyplus](#)

Das ist nicht gut, weil man gegenüber seinen ehemaligen Lehrern und heutigen Kollegen dann immer noch in der Schülerrolle verharrt.

An dem Gymnasium, an dem ich selber einmal Schüler war, akzeptieren sie jedenfalls genau deswegen aus Prinzip keine Referendare, die dort mal Schüler waren.

Kannsein, wie von anderen bereits geschildert, muss so pauschal aber nicht passieren. Meine Mitrefi war Ehemalige der RS, an der wir ausgebildet wurden. Das war überhaupt kein Problem, obgleich ihr einer Mentor sie als Schülerin hatte. Der war aber reflektiert genug, dass das gut möglich war. Darüber hinaus ist der Realschulabschluss natürlich noch einmal drei Jahre länger her gewesen, als ihr Abitur inklusive eines Schulwechsels aufs Gymnasium. Möglicherweise ist das also an anderen Schularten als dem Gymnasium etwas leichter, weil man selbst auch mehr Zeit hätte für den Rollenwechsel und Lehrkräfte einen nicht komplett haben erwachsen werden sehen. Vielleicht kommt es aber auch dort einfach nur auf die beteiligten Individuen an und lässt sich pauschal nicht sagen.

---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 1. April 2023 13:17**

#### Zitat von CDL

Vielleicht kommt es aber auch dort einfach nur auf die beteiligten Individuen an und lässt sich pauschal nicht sagen.

Sowieso!

Leider kommt es aber auch auf andere Individuen an, auf die man keinen Einfluss hat. Ich hatte immer eine gute Beziehung zu meinen Lehrkräften, hätte aber kein Risiko nehmen wollen, wenn ich plötzlich in einem Fach bei jemandem vorne stehe, der mich für die kleine Schülerin hält, oder mich doof fand und nie sagte, oder der Parallellehrer, den ich gar nicht kannte, meine Eltern aber nervig fand, usw..

Sowas hat man immer wieder, im Ref würde ich es vermeiden, wo ich kann (!).

Danach kann es mir auch egal sein, ob jemand mich komisch ansieht.

---

### **Beitrag von „physik\_ist\_toll“ vom 1. April 2023 15:36**

Vielen Dank für die Antworten!

Ich würde gerne an diese Schule zurück, weil ich meine Lehrer unglaublich mag und soweit ich weiß gerade nur ein einziger [NwT](#)-Lehrer unterrichtet, was ich dann auch werde (Physik,[NwT](#)

und Astronomie). Wenn das Ref an der Schule nicht möglich ist, dann hoffe ich wenigstens auf den späteren Beruf hier. Vielleicht kann ich ja den Schulleiter fragen ob er mir eine Stelle sichert 😊

---

### Beitrag von „Bolzbold“ vom 1. April 2023 15:51

#### Zitat von physik ist toll

Vielen Dank für die Antworten!

Ich würde gerne an diese Schule zurück, weil ich meine Lehrer unglaublich mag und soweit ich weiß gerade nur ein einziger [NwT](#)-Lehrer unterrichtet, was ich dann auch werde (Physik, [NwT](#) und Astronomie). Wenn das Ref an der Schule nicht möglich ist, dann hoffe ich wenigstens auf den späteren Beruf hier. Vielleicht kann ich ja den Schulleiter fragen ob er mir eine Stelle sichert 😊

Darauf kannst Du mit diesem zeitlichen Vorlauf sicherlich nicht setzen.

Mir stellt sich auch die Frage, ob Du Deine Schule aus der Perspektive des Lehramtsanwärters oder später Kollegen nicht ganz anders siehst, als das jetzt der Fall ist.

Wenn Lehrkräfte irgendwann nicht mehr die eigenen Lehrkräfte sind sondern Kollegen, dann kannst Du die Situation vor Ort ohnehin nicht eins zu eins übertragen.

Es gibt ganz viele tolle Schulen, so dass man offen dafür bleiben muss, dass es eben auch erst einmal für eine (längere) Zeit woandershin geht.

---

### Beitrag von „physik\_ist\_toll“ vom 1. April 2023 15:59

#### Zitat von Bolzbold

Mir stellt sich auch die Frage, ob Du Deine Schule aus der Perspektive des Lehramtsanwärters oder später Kollegen nicht ganz anders siehst, als das jetzt der Fall ist.

Wenn Lehrkräfte irgendwann nicht mehr die eigenen Lehrkräfte sind sondern Kollegen, dann kannst Du die Situation vor Ort ohnehin nicht eins zu eins übertragen.

Natürlich hoffe ich, dass meine Herzenswärme für die Schule noch bleibt, aber die Frage ist absolut berechtigt! Vielen Dank für die Antwort

---

### **Beitrag von „wossen“ vom 1. April 2023 16:01**

Och, bestimmt kennt hier übrigens jeder Lehrer/Kollegen, welche die Schüler ganz toll finden - gegenüber Kollegen und Referendaren unterirdisch verhalten...(häufig versteckt und nur bei näherer Zusammenarbeit ersichtlich)

---

### **Beitrag von „CDL“ vom 1. April 2023 16:04**

#### [Zitat von Bolzbold](#)

Darauf kannst Du mit diesem zeitlichen Vorlauf sicherlich nicht setzen.

Mir stellt sich auch die Frage, ob Du Deine Schule aus der Perspektive des Lehramtsanwärters oder später Kollegen nicht ganz anders siehst, als das jetzt der Fall ist.

Wenn Lehrkräfte irgendwann nicht mehr die eigenen Lehrkräfte sind sondern Kollegen, dann kannst Du die Situation vor Ort ohnehin nicht eins zu eins übertragen.

Es gibt ganz viele tolle Schulen, so dass man offen dafür bleiben muss, dass es eben auch erst einmal für eine (längere) Zeit woandershin geht.

Ergänzend dazu: Es hilft ganz ungemein, mehr als eine Schule und ein Schulkonzept kennenzulernen, um verschiedene Umsetzungsideen für ganz alltägliche Fragen kennenzulernen. [physik ist toll](#), du kennst jetzt die Lösungsansätze deiner Schule aus Schülerperspektive. Erlaub dir gerade wenn du davon träumst spätestens nach dem Ref an diese zurückzukehren zumindest im Ref einen Blick über den Tellerrand zu werfen und andere Ideen kennenzulernen. Davon profitiert man selbst in seiner Entwicklung als Lehrkraft ungemein, aber auch Schulen profitieren davon, dass sie so immer wieder auch neue Anregungen bekommen, wie man altbekannte Dinge angehen und lösen könnte.

---

## Beitrag von „physik\_ist\_toll“ vom 1. April 2023 16:05

### [Zitat von CDL](#)

Ergänzend dazu: Es hilft ganz ungemein, mehr als eine Schule und ein Schulkonzept kennenzulernen, um verschiedene Umsetzungsideen für ganz alltägliche Fragen kennenzulernen. [physik ist toll](#) , du kennst jetzt die Lösungsansätze deiner Schule aus Schülerperspektive. Erlaub dir gerade wenn du davon träumst spätestens nach dem Ref an diese zurückzukehren zumindest im Ref einen Blick über den Tellerrand zu werfen und andere Ideen kennenzulernen. Davon profitiert man selbst in seiner Entwicklung als Lehrkraft ungemein, aber auch Schulen profitieren davon, dass sie so immer wieder auch neue Anregungen bekommen, wie man altbekannte Dinge angehen und lösen könnte.

Da kann ich nur zustimmen! Vielen Dank, das ist eine tolle Perspektive!

---

## Beitrag von „yestoerty“ vom 1. April 2023 19:06

Bei uns gibt es mehrere Kolleg\*innen, die auch hier ihr Abi gemacht haben, unter anderem auch der Schulleiter.

---

## Beitrag von „laleona“ vom 1. April 2023 21:38

Welche Schulart bist du denn? Als Förderschüler zurück auf die Förderschule als Förderschullehrer halte ich für relativ ausgeschlossen... 😊

---

## Beitrag von „CDL“ vom 1. April 2023 21:40

[Zitat von laleona](#)

Welche Schulart bist du denn? Als Förderschüler zurück auf die Förderschule als Förderschullehrer halte ich für relativ ausgeschlossen... 😊

Angesichts der Fächer des/ der TE mutmaßlich um ein Gymnasium.

---

**Beitrag von „laleona“ vom 1. April 2023 21:40**

Immer diese one-way-Sichtweisen.... tststs...

---

**Beitrag von „chilipaprika“ vom 1. April 2023 21:41**

[Zitat von laleona](#)

Welche Schulart bist du denn? Als Förderschüler zurück auf die Förderschule als Förderschullehrer halte ich für relativ ausgeschlossen... 😊

Ich kenne da einige ehemalige Kommiliton\*innen 😊  
(Ich habe 2 Semester Gehörlosenpädagogik bzw. den Parallelstudiengang und mit den Gehörlosenpädagog\*innen)

---

**Beitrag von „CDL“ vom 1. April 2023 21:58**

[Zitat von laleona](#)

Immer diese one-way-Sichtweisen.... tststs...

Schuldigung 😊, aber [NwT](#) gibt es hier in BW nur am Gymnasium (und kenne ich auch aus keinem anderen BL als Fachabkürzung bislang) und Astronomie ist zumindest hier in BW zu



fancy für die SEK.I, das gibt es also auch nur an den Gymnasien. Bezogen auf BW kommt also nur das Gymnasium als Schulart in Frage und solange niemand hier vermeldet, dass es [NwT](#) auch im eigenen BL gibt, welches nicht BW wäre, gehe ich davon aus, jemanden aus dem Ländle vor mir zu haben, ergo: Gymnasium. 🙄

Was nebenbei bemerkt mir gerade angesichts der Fächer und BW aufgefallen ist, ist dass ich sogar die perfekte Schule für den/ die TE wüsste bzw. gewusst hätte. Das Blöde ist bloß, dass es diese Schule durch einen Wechsel der SL so gar nicht mehr gibt. Die neue SL hat leider bereits einige langjährige KuK vertrieben. Viele andere, die den Kern des „Schulgeistes“ ausgemacht haben, haben Versetzungsanträge gestellt. Was ich damit sagen will: Die Schule, an der dein Herz jetzt hängt [physik ist toll](#) kann, bis du mit Studium und Ref fertig bist unter Umständen eine völlig andere sein, da neue Schulleitungen eine Schule durchaus grundlegend verändern können, ebenso wie Pensionierungen oder auch Versetzungen von KuK, die zentral sind für bestimmte Haltungen oder auch Aktivitäten. Schau dir insofern ergebnisoffen am Ende des Refs, an, wie SLen, Schulen, Schulleitungsteams ticken. Mit deinen Fächern wirst du, wenn tatsächlich um BW geht, am Ende die freie Wahl haben unter zahlreichen Stellen, wo man sich eher bei dir bewerben wird, als umgekehrt, so dass du wirklich prüfen wirst können, ob eine Schule zu dir passen könnte, ob eine SL dir so offen begegnet, wie du dir das wünschst und vielleicht auch als Support benötigst (auf jeden Fall aber verdienst!). Vielleicht erfüllt deine ehemalige Schule all deine Wünsche auch aus der Perspektive als Lehrkraft, vielleicht aber auch nicht (mehr).

---

### Beitrag von „laleona“ vom 1. April 2023 22:00

Ich hab im Profil gar keine Fächer gesehen, deswegen grübelte ich....

---

### Beitrag von „CDL“ vom 1. April 2023 22:03

[Zitat von laleona](#)

Ich hab im Profil gar keine Fächer gesehen, deswegen grübelte ich....

Ach so. Die stehen in Beitrag 9. 😊

---

### **Beitrag von „Sissymaus“ vom 2. April 2023 09:06**

Ich bin an meiner ehemaligen Schule. Genauso wie viele andere Kolleginnen und Kollegen auch. Ich sehe da kein Problem. Hatte nie das Gefühl, dass ich nicht ernst genommen wurde. Mittlerweile bin ich Abteilungsleiterin. Ich habe übrigens den Quereinstieg nur gemacht, weil ich so gute Erinnerungen an meine Schulzeit hatte.

---

### **Beitrag von „Seph“ vom 2. April 2023 09:38**

Es wurde ja auch nicht gesagt, dass das grundsätzlich unmöglich wäre und es nicht auch Personen mit guten Erfahrungen dabei gibt. Ich persönlich halte die Konstellation als ehemaliger Schüler an die eigene Schule zurückzukehren, durchaus für problematisch. Das hat mit möglichen Rollenkonflikten zu tun, insbesondere aber mit dem hier bereits einmal angesprochenen "Blick über den Tellerrand". Es kann für die Ausschärfung der eigenen Lehrerpersönlichkeit sehr sinnvoll sein, mal verschiedene Systeme und Arbeitsweisen kennenzulernen.

---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 2. April 2023 09:42**

#### [Zitat von Sissymaus](#)

Ich bin an meiner ehemaligen Schule. Genauso wie viele andere Kolleginnen und Kollegen auch. Ich sehe da kein Problem. Hatte nie das Gefühl, dass ich nicht ernst genommen wurde. Mittlerweile bin ich Abteilungsleiterin. Ich habe übrigens den Quereinstieg nur gemacht, weil ich so gute Erinnerungen an meine Schulzeit hatte.

Dein Lebenslauf ist aber ein anderer und hatte auch einen kleinen Umweg. [physik ist toll](#) ist geschätzt noch nicht mal raus aus der Schule und spekuliert schon mit einer Rückkehr.

---

### **Beitrag von „Sissymaus“ vom 2. April 2023 10:09**

### [Zitat von chilipaprika](#)

Dein Lebenslauf ist aber ein anderer und hatte auch einen kleinen Umweg. [physik ist toll](#) ist geschätzt noch nicht mal raus aus der Schule und spekuliert schon mit einer Rückkehr.

Das trifft auf mich, aber nicht unbedingt auf meine KuK zu, die gezielt gefragt haben, was ich gemacht hab und dank dualem Studium während der Ausbildung und anschließendem Quereinstieg 2 Jahre später Kollegen an unserer Schule waren. Da ist die Zeit des Studiums des TE doch länger.